

Inhalt

Über den Autor	11
Vorwort	13
Kapitel 1: Der analytische Rahmen, die analytischen Grenzen und das analytische Objekt	17
Der analytische Rahmen	18
Analytische Grenzen	20
Das analytische Objekt	34
Kapitel 2: Die frühe Geschichte der Grenzverletzungen in der Psychoanalyse	39
Freud, Jung und Spielrein	43
Freud, Ferenczi und Palos	46
Freud, Jones und Kann	51
Freuds Auffassung von Ethik	53
Eine retrospektive Einschätzung	56
Kapitel 3: Sexuelle Grenzverletzungen	63
Eine Typologie von Analytikern	68
Die gemeinsamen narzisstischen Grundlagen	98
Kapitel 4: Die Rolle der Suizidalität bei sexuellen Grenzverletzungen	103
Selbsttäuschung und Rationalisierung	107
Desidentifikation mit dem Aggressor	109
Das Scheitern der Mentalisierung und der Zusammenbruch des analytischen Raums	112

Omnipotenz und Verlust	114
Lehren aus der Arbeit mit suizidgefährdeten Patienten	118
Kapitel 5: Nicht-sexuelle Grenzverletzungen	123
Gegenübertragungs-Enactments	125
Diskussion	144
Kapitel 6: Das Schicksal der Übertragung: Postanalytische Grenzen	153
Das Fortbestehen der Übertragung	154
Postanalytische Beziehungen als Abwehr	158
Wenn der Patient zurückkehrt	161
Argumente gegen ein absolutes Verbot postanalytischer sexueller Beziehungen	163
Nicht-sexuelle Beziehungen nach der Beendigung	165
Kapitel 7: Grenzen im virtuellen Raum	175
Erweiterungen des psychoanalytischen Rahmens	176
Besondere Aspekte der E-Mail-Kommunikation	185
Die Erosion der analytischen Anonymität	187
Googeln von Patienten	190
E-Mail und Textnachrichten	191
Kapitel 8: Grenzen in der psychoanalytischen Supervision	199
Grenzfragen in der Supervision	202
Grenzfragen	203
»Treat or Teach« – Behandeln oder Lehren	203
Das Phänomen multipler Triaden	207
Kapitel 9: Die Beteiligung der Institution	211
Begutachtung und Rehabilitation der Täter	219
Ausarbeitung eines Rehabilitationsplans	223
Supervision	224
Persönliche Therapie oder Analyse	225
Beauftragung eines Rehabilitationskoordinators	228
Rückkehr zur unbeaufsichtigten Praxis	228

Kapitel 10: Auswirkungen auf die von Grenzverletzungen Betroffenen	231
Folgetherapie	235
Begleitschäden	237
Schlussfolgerungen	239
 Kapitel 11: Prävention	241
Die Funktion der Beratung	243
Widerstände gegen eine Beratung	246
Korruptionierung des Beratungsprozesses	248
Abschließende Bemerkungen	251
 Literatur	255
 Namensregister	271
 Sachregister	273